

Finsterland

FAHRRÄDER IM FINSTERLAND

von Georg Pils

Die Straßen der Finsterländer Städte sind zwar wegen ihres Kopfsteinpflasters dafür denkbar ungeeignet, doch die Mobilität, die das Fahrrad seinen Benutzern und Benutzerinnen ermöglicht, macht es zu einem der beliebtesten Fahrzeuge überhaupt. Obwohl der Verkehr in den Städten geradezu mörderisch unübersichtlich ist und es täglich zu Unfällen mit Pferdegespannen, Kutschen, Droschken, Eisenbahnen und Automobilen kommt, lassen es sich die Finsterländer nicht nehmen, auf ihren Drahteseln herumzurasen. Fahrräder sind billig, leicht herzustellen und für die engen Gassen der Innenstädte ideal. Sie werden nicht nur als Personenfahrzeuge verwendet, sondern auch eingesetzt, um Waren aller Art zu transportieren. Manche Geschäftsleute haben ihre Läden kurzerhand mit Fahrrädern mobil gemacht und wechseln so ihren Platz je nachdem, wo die Kundschaft gerade unterwegs ist.

Durch den rabiaten Fahrstil der Verkehrsteilnehmer und -teilnehmerinnen gibt es allerdings immer wieder grausige Unfälle, nicht zuletzt deshalb, weil die Polizei nur halbherzige Versuche unternimmt, den Verkehr zu regeln. Grundsätzlich gilt auf den Finsterländer Straßen das Recht des Stärkeren. Wer den stärkeren Motor, die stabilere Karosserie und die lautere Hupe hat, hat Recht.

ARTEN VON FAHRRÄDERN

Auf den Straßen tummeln sich unzählige Maschinen verschiedenster Bauart. Manche der Entwicklungen sind patentiert und werden dann von anderen Unternehmen geringfügig modifiziert kopiert. Dementsprechend gibt es eine Vielzahl verschiedener Varianten, die sich allesamt ähneln. Die wichtigsten Typen sind:

- **Draisinen:** Diese Fahrräder haben keine Pedale und werden durch den Fahrer direkt angetrieben, indem er sich vom Boden abstößt. Sie sind in erster Linie Sportgeräte für die Oberschicht oder Spielzeug für Kinder. Die meisten dieser Apparate haben auch keine Bremsen, weshalb es immer wieder zu überraschenden Unfällen kommt.
- **Einrad:** Das Einrad ist ein Sportgerät, das von Akrobaten verwendet wird. Es hat seinen Platz im Zirkus oder bei Schaustellern und wird in der Öffentlichkeit nicht verwendet, es sei denn, es ist Fasching. Einräder haben Pedale und bedürfen einiger Übung um gefahren zu werden.
- **Fahrrad:** Das reguläre Fahrrad ist eine recht neue Erfindung. Mit Pedalen treibt man eine Kette an, die das Hinterrad in Bewegung setzt. Bessere Fahrräder haben sogar eine Gangschaltung und verlässliche Bremsen. Die meisten Fahrräder, die im Finsterland gefahren werden, sind aus ehemaligen Militärbeständen und wurden nach dem Krieg gestohlen, verkauft oder einfach nicht wieder abgegeben. Dazu gibt es auch teure, persönlich angepasste Modelle sowie selbstgebaute Apparate, zum Beispiel aufgrund der Ideen des Eigenwerks. Besonders moderne Geräte haben sogar Lampen und Reflektoren.
- **Hochrad:** Obwohl es keineswegs einfach zu fahren ist und man gefährlich stürzen kann, bietet das Hochrad einen hervorragenden Überblick über das Verkehrsgeschehen und eine überraschend hohe Fahrtgeschwindigkeit. Es ist ein Vorläufer des regulären Fahrrads, hat sich aber gerade unter Studenten und Gentlemen gehalten.
- **Innenrad:** Das Innenrad ist ein Finsterländer Spezifikum. Es besteht aus einem einzigen großen Rad, in dessen Inneren der Fahrer Platz nimmt. Es ist schnell und wendig, bedarf aber einiger Übung, um verlässlich gelenkt zu werden und ist sehr auffällig. Weiters besitzt es keinen Kotflügel, wodurch Passanten und Zuseher bei besonders beeindruckenden Manövern besudelt werden können.
- **Lastenrad:** Dieses Gefährt ist eine Art Dreirad, das vorne zwei Räder und hinten eines hat. Es hat eine Plattform vorn, auf die allerhand Waren geladen werden können. Mit diesen Rädern können Kleinunternehmen ihre Lieferungen recht problemlos und schwungvoll erledigen.

- **Fahrradtaxi:** Ein Fahrradtaxi ist ein einfaches Fortbewegungsmittel für zwei bis drei Personen. Ein Fahrer strampelt sich ab, um die Fahrgäste zu ihrem Zielort zu befördern. Diese Taxis sind etwas für Exzentriker und Sonderlinge. Die Idee, sich bei so einer würdelosen Fahrt sehen zu lassen, erfüllt die meisten Finsterländer mit Grausen.
- **Tandem:** Dieses Gefährt, das aus zwei verbundenen Fahrrädern besteht, ist ein bestenfalls sonderbares Sportgerät. Auch hier fällt es den meisten Finsterländern schwer, Menschen, die so etwas lenken, ernst zu nehmen. Zusätzlich hat der Vordermann das Problem, dass er sich nie gänzlich darauf verlassen kann, dass sein Hintermann auch seinen Teil der Arbeit macht.

FAHRRADFAHREN UND SITTLICHKEIT

Wie man bei den obigen Beschreibungen erkennen kann, ist das Fahrradfahren für die Finsterländer eine Notwendigkeit armer Leute und ein sportliches Vergnügen für die Oberschicht. Die Idee, sich im Straßenverkehr auf einen Drahtesel zu schwingen, erscheint den meisten Menschen von Stand als absurd. Da bevorzugt man, in Kutschen oder Droschken, vielleicht sogar in einem Taxi zu reisen. Für ernstzunehmende Damen ist der Radsport sowieso tabu, da er wohl kaum in einem langen Kleid ausgeübt werden kann. Es gibt zwar spezielle Hosenröcke dafür, doch wird das eher als Spaß für junge Damen mit wenig Schamgefühl gesehen. Klarerweise lassen sich emanzipierte Frauen von der Radfahrlust nicht abbringen und genießen den Skandal, der damit verbunden ist.

RADSPORT

Unmittelbar nach der Erfindung des Fahrrads fanden die ersten Wettrennen statt. Mittlerweile hat sich der Sport in zwei Bereiche aufgespalten: Einerseits gibt es das auf Geschwindigkeit ausgelegte Bahnfahren, andererseits die auf Ausdauer ausgelegten Radtouren.

Besonders das Bahnfahren erfreut sich im Finsterland großer Beliebtheit. Durch das Ausnutzen des Windschattens sind die Fahrer in der Lage, ausgesprochen hohe Geschwindigkeiten zu erreichen. Ihnen beim Vorbeisausen zuzuschauen, ist ausgesprochen spektakulär, dazu kommen ebenso beeindruckende wie mörderische Stürze, die für die Zuseher ein besonderer Leckerbissen sind. Auf Fahrradbahnen herrscht Volksfestatmosphäre, die Gäste genießen Bratwürste, Langos und Rohscheiben, dazu fließt das Bier in Strömen. Die Moderatoren unterhalten das Publikum mit saftigen Geschichten und zwischen den Rennen treten Artisten und Musiker auf. Oft muss die Polizei eingreifen, wenn es zu fröhlich dahingehet. Um noch höhere Geschwindigkeiten zu erreichen, hat es sich vor einigen Monaten etabliert, dass man Motorräder als Schrittmacher einsetzt. Die Fahrer der Motorräder fahren stehend, um den Luftwiderstand flächiger von ihrem Radfahrer abzuhalten. Dementsprechend werden die Radhallen jetzt noch zusätzlich vom Knattern der Motoren und dem Dunst der Feuerampfermotoren erfüllt.

BEKANNTE RADTOUREN

Radtouren sind für den Großteil der Bevölkerung weniger interessant, da es schwer ist, die Rennen über ihre gesamte Länge zu verfolgen. Dennoch lesen viele Leute gerne Berichte über die Ereignisse während der Fahrt und Interviews mit den Fahrern.

Besonders berühmte Touren sind:

Kastills – Aigremont: Dieses Rennen ist eines der ältesten Fahrradrennen überhaupt und ist für seine furchtbaren Fahrtbedingungen berühmt. Das Rennen findet üblicherweise im Herbst statt, meistens nach dem ersten Regen. Die Strecke verwandelt sich durch Regen, Hagel und Schnee binnen kürzester Zeit in eine abscheuliche Matschpiste, die wenigen trockenen Teile sind mit Kopfsteinpflaster befestigt. Kastills – Aigremont dauert zwar nur einen Tag, verlangt den Fahrern allerdings alles ab.

Eisenfelder Tournee: Die Tournee ist einer der Klassiker des Finsterländer Radsports. Sie besteht aus zwei Teilen, dem Aufstieg, der entlang der Eisernen Wand geht und dem Ausrollen, das dem Jand bis zum Brandsee folgt. Die Tournee startet in Waldesheim und gilt als besondere Kletterherausforderung im Aufstieg und als absolutes Sprinthighlight im Ausrollen. Gerade in diesem Bereich kann man dramatische und hochgefährliche Überholmanöver erleben.

Das Löwenrennen: Bei diesem Rennen ist die Strecke Leuing – Alexanderstadt in mehreren Tagesetappen zurückzulegen. Das Rennen gilt als die Königsklasse des Radsports im Finsterland und wird in den Zeitungen intensiv besprochen. Es ist üblich, dass die Bevölkerung der durchquerten Orte die Fahrer mit lautem Jubel und viel Enthusiasmus empfängt. Der Höhepunkt der Fahrt ist die schnurgerade Passage entlang des Seenkanals, bei der regelmäßig neue Geschwindigkeitsrekorde aufgestellt werden.

Der Sternencup: Ein vom Schriftsteller Armand Prêtre-Culpien begründetes Nachtrennen, das jedes Jahr zwischen Chaissons und Hogues stattfindet. Es gilt als besonders herausfordernd, weil die Straße oft nur unzureichend beleuchtet ist und daher sehr vorsichtig und doch schnell gefahren werden muss. Ein spezieller Moment ist der oft am frühen Morgen einsetzende Nieselregen, der in der Gegend üblich ist. Er erzeugt oft einen besonders faszinierenden Regenbogen, der die Fahrer wie durch ein Tor in Hogues einfahren lässt.

REGELN

Ein Fahrrad hat 10 SP. Um mit einem Fahrrad loszufahren, benötigt man Aktion und Reaktion. Man kann dann gleich die Bewegung nutzen, um ein Feld voranzukommen. Ab dann kann man jede Runde mit dem Fahrrad sprinten.

Beim Sprinten mit einem Fahrrad würfelt man (eST + Fahren).

Es erhöht die ST des Fahrers beim Sprinten um das 1,5 fache (abgerundet). Man würfelt (eST + Fahren) um festzustellen, wie viele Distanzklassen man zurücklegt. Rammt man jemanden mit seinem Fahrrad, zählt es als Angriff mit so vielen Erfolgen, wie man in dieser Runde auf (eST + Fahren) erreicht hat. Der Schaden des Angriffes beträgt 2W6, es verursacht keinen Bonusschaden. Wird man auf seinem Fahrrad gerammt, fällt es um. Man muss es wieder aufstellen, bevor es wieder verwendet werden kann. Das benötigt eine Aktion.

- Draisinen erhöhen die Stärke des Fahrers beim Sprinten nur um eins.
- Einräder benötigen einen Wurf auf (eGE + Koordination) am Anfang jeder Runde, um nicht umzufallen.
- Hochräder benötigen Bewegung, Aktion und Reaktion, um loszufahren. Dafür erhöhen sie die Stärke des Fahrers um das 1,5 fache (aufgerundet).
- Innenräder sind sehr wendig und verdoppeln den „Fahren“-Wert des Lenkers beim Sprinten. Sie erhöhen die Stärke nicht.
- Lastenräder können sperrige und schwere Gegenstände transportieren.
- Fahrradtaxi können bis zu zwei zusätzliche Passagiere transportieren. Jeder Passagier benötigt einen Erfolg auf den Sprinten-Wurf, um bewegt zu werden.
- Tandems addieren die Stärken der Fahrer beim Sprinten, solange beide kräftig in die Pedale treten.

IDEEN FÜR GESCHICHTEN

- Ein Freund der Charaktere möchte ein neues Fahrradrennen starten. Die Charaktere sollen mit ihm herausfinden, ob es machbar ist. Dabei erleben sie einen Haufen unwahrscheinlicher Abenteuer in der Wildnis und fahren auf Fahrrädern.
- Der letztjährige Meister des Löwencups, Geerd Prankenstark, soll beim traditionellen Besäufnis vor der Fahrt gefehlt haben und einen Doppelgänger geschickt haben. Dadurch, dass er unverkatert war, hat er überlegen gewonnen. Die anderen Fahrer bitten die Charaktere, den Betrüger zu entlarven.
- In einem der Vororte von Kastills kommt es zu einer Schlägerei zwischen Automobilisten und Fahrradfahrern. Beide Seiten beschuldigen einander, den Straßenbelag zu beschädigen, um ihren Kontrahenten die Fahrt zu vermiesen. Die Helden werden gebeten, den Streit zu schlichten und für Ruhe zu sorgen. Dabei stellt sich heraus, dass etwas ganz anderes hinter den ständigen Erschütterungen steckt.
- Eine Gruppe weiblicher Velozipädistinnen sorgt für Streit mit der sittenstrengen Bürgermeisterin von Velkograd. Eine der Fahrradrebellen ist eine Freundin der Charaktere und bittet sie um Hilfe bei ihrem Kampf um Freiheit und Fahrfreude.